

Antrag vom Oktober 2026

Zusagen beim SWM-Projekt Heinrich-Wieland-Straße/St.-Michael-Straße einhalten: P+R-Anlage Michaelibad erhalten!

Antrag:

Der Bezirksausschuss 14 fordert die Landeshauptstadt München und die Stadtwerke München auf, beim Bauvorhaben Heinrich-Wieland-Straße/St.-Michael-Straße die P+R-Anlage am Michaelibad mindestens in der bislang vorgesehenen, gegenüber dem Bestand bereits reduzierten Größenordnung wieder einzuplanen und dauerhaft zu erhalten.

Die bisherige Planung mit einer P+R-Anlage innerhalb des Bauvorhabens darf keinesfalls ersatzlos aufgegeben werden. Die bestehende Anlage umfasst 217 Stellplätze; in der bisherigen Projektplanung waren 146 P+R-Stellplätze vorgesehen. Die aktuelle Planung sieht dagegen keinerlei P+R-Stellplätze mehr vor.

Darüber hinaus wird die Landeshauptstadt abermals aufgefordert zu prüfen, ob die P+R-Stellplätze außerhalb der für den werktäglichen Pendlerverkehr benötigten Zeiten, insbesondere nachts, für Anwohner der angrenzenden Maikäfersiedlung nutzbar gemacht werden können, um den dort bestehenden hohen Parkdruck zu reduzieren.

Begründung:

Der Erhalt und die Unterbringung der erforderlichen P+R-Stellplätze waren ausdrücklich Bestandteil der bisherigen Planungsziele, die im Rahmen einer Erörterungsveranstaltung auch schon der Öffentlichkeit kommuniziert wurden. Die frühere Planung sah die P+R-Stellplätze konkret in der Tiefgarage vor. Nun soll die Anlage vollständig entfallen. Dies stellt gegenüber dem öffentlich diskutierten Planungsstand eine wesentliche Änderung dar, die der Mobilitätswende und dem verfolgten Ziel eines Umstiegs von Pendlern aus den umliegenden Quartieren (Berg am Laim Ost, Michaeliburg, Trudering, etc.) in den öffentlichen Nahverkehr deutlich widerspricht.

Der Bezirksausschuss lehnt es ab, dass durch den Wechsel zum sogenannten Bauturbo wesentliche, bislang kommunizierte Bestandteile des Vorhabens ersatzlos entfallen. Gerade an einem unmittelbar an einer U-Bahn-Station gelegenen Standort ist eine ausreichende P+R-Infrastruktur von besonderer Bedeutung.

Die Stadt soll deshalb nicht nur den Wegfall auf null verhindern, sondern zugleich prüfen, ob die vorhandene Infrastruktur durch eine zeitlich differenzierte Nutzung einen zusätzlichen Nutzen für die Bewohner der Maikäfersiedlung, in der seit vielen Jahren massiver Parkdruck herrscht, entfalten kann. Dies wurde gegenüber den städtischen Referaten mehrfach als Idee kommuniziert, wäre aber bei einem Entfall der P+R-Anlage hinfällig.

CSU-Fraktion im Bezirksausschuss Berg am Laim

Fraktion: Angelika Buckenauer | Christian Ebbecke | Fabian Ewald | Johann Kott | Kathrin Eva Schmid | Annamaria Spiegel-Luttringer
Kontakt: kontakt@csu-berg-am-laim.de

Johann Kott
Kathrin Eva Schmid
Fraktionssprecher

Fabian Ewald
Initiative